



PRESSEINFORMATION

Von 9. bis 19. Oktober 2020 findet die neue Ausgabe von **Salam Orient** an verschiedenen Spielorten in Wien statt – erstmals auch mit Bildender Kunst und einigen literarischen Veranstaltungen. Außergewöhnlich ist diese Ausgabe aber nicht nur im Hinblick auf die beiden neuen Kunst- und Kultursparten im Rahmen von Salam Orient. Die Covid19 Maßnahmen haben einen Plan B erforderlich gemacht, der sich sehen lassen kann. Schon lange war das Thema „Seidenstraße“ für 2020 angedacht, das einen Fokus auf die zentralasiatische Kunst- und Kultur legen sollte. Diese spannende Region muss nun aufgrund der besonderen Situation noch warten, aber die Symbolik der historischen Seidenstraße könnte dieses Jahr kaum treffender sein.

Die sogenannte Seidenstraße, ein dichtes Netz aus Handelswegen, ermöglichte, dass Waren, Menschen, Glaubensvorstellungen, Ideen, Sprachen und auch Krankheiten von Ost nach West und von West nach Ost, von der Pazifikküste Chinas und Russlands bis an die Atlantikküste Europas und Afrikas gelangen konnten. In gewisser Weise ist die globalisierte Welt – in Zeiten eines schrankenlosen Warenverkehrs ebenso wie in Zeiten einer globalen Pandemie – die Fortsetzung dieser antiken Lebensader. In diesem Sinne widmet sich Salam Orient auch in einem Jahr voller Herausforderungen und Ungewissheiten der weltumspannenden Kunst & Kultur.

Und so eröffnet die afghanische Sängerin Elaha Soroor, berühmt aus der TV Reality Show „Afghan Star“, gemeinsam mit der preisgekrönten UK Formation Kefaya die 19. Ausgabe von Salam Orient im Wiener Flex. Ihre frische, lebendige Interpretation der afghanischen Volksmusik nutzen die Musiker/innen für politischen Dialog und den universellen Kampf für Frauen. Das junge Ensemble Kurdophone bringt alte kurdisch-iranische Melodien und westliche Einflüsse selbstverständlich in Einklang. Der kurdisch-syrische Musiker Salah Ammo, der seit 2013 in Wien lebt, ist aus der heimischen Musikszene längst nicht mehr wegzudenken. Für Salam Orient stellt er neben langjährigen Wegbegleiter/innen und besonderen Gästen auch seine neueste Formation Wiener Diwan mit einem klassischen Streichquartett der weltberühmten Wiener Symphoniker erstmals in Wien vor. Ein ganz besonderes Highlight des diesjährigen Festivals ist ein Doppelkonzertabend mit Damir Imamović, dem „König der bosnischen Sevdah-Musik“. Für sein neuestes Projekt hat der Künstler ein „All-Star“ Team vereint, um die jahrhundertealten Verbindungen zwischen Sevdah und osmanischer Musik zu erkunden. Gemeinsam mit der „Wienerin aus der Vojvodina“ - der großartigen Jelena Poprzan - lässt Damir Imamović in einem zweiten Set an diesem Abend ihre Wurzeln in viele neue Richtungen ranken: von Sevdah bis Aznavour. Die Bildende Künstlerin Tazeen Qayyum (Pakistan) hat sich der Miniaturenmalerei verschrieben und sie in eine zeitgenössische Form transportiert. Im Rahmen ihrer 1-monatigen Künstlerinresidenz wird sie u.a. eine live Performance mit dem Musiker Marwan Abado (Palästina) präsentieren. Mit den Lesungen „Salam Kalam“ und „Diwan Salam“ wird heimische und internationale Literatur vorgestellt.

FESTIVALINFORMATIONEN: www.salam-orient.at & www.facebook.at/salamorientwien

PRESSEFOTO – DOWNLOAD: www.salam-orient.at/presse

Wir ersuchen um **Berichterstattung** und stehen in allen weiteren Fragen zwecks **Interviewvereinbarung** bzw. **Reservierung von Pressekarten (Achtung, begrenzte Kontingente!)** unter Tel. 0699-1-913 14 11 oder E-Mail: service@gamuekl.org zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Gabriele Müller-Klomfar / Pressebetreuung

PROGRAMM ÜBERBLICK (kurzfristige Änderungen vorbehalten)

- **FR 09. Oktober 2020 (20 Uhr) / FESTIVALERÖFFNUNG**
Flex; 1010 Wien, Augartenbrücke 1; www.flex.at; € 28,-
ELAHA SOROOR & KEFAYA (Afghanistan/UK) – Österreich-Debüt
- **SA 10. Oktober 2020 (14-19 Uhr) – Bildende Kunst open studio**
Philomena+; 1020 Wien, Heinestraße 40; www.philomena.plus; Eintritt frei
TAZEEN QAYYUM (Pakistan)
- **SA 10./SO 11./SA 17./SO 18. Oktober 2020 (ganztägig) – concert for one**
Weltmuseum; 1010 Wien, Heldenplatz; www.weltmuseumwien.at; € 4,-
SOFIA TALIANI & FRIENDS „East-West“
- **SO 11. Oktober 2020 (18 Uhr) – Lesung „Diwan Salam“**
Brunnenpassage; 1160 Wien; Brunnengasse 71/Yppenpl.; www.brunnenpassge.at, Pay as you can
HAMED ABOUD & die Teilnehmer/innen seiner Schreibwerkstatt
- **MO 12. Oktober 2020 (20.30 Uhr) - Konzert**
Porgy & Bess; 1010 Wien, Riemergasse 11; www.porgy.at, € 22,-
~~DUO NAQSH (Iran)~~ ABGESAGT / statt dessen: **KURDOPHONE (Iran/Österreich)**
- **DI 13. Oktober 2020 (19 Uhr) – Lesung „Salam Kalam“**
Festsaal Bezirksamt Alsergrund; 1090 Wien; Währinger Straße 43; Eintritt frei
HEIMISCHE AUTOR/INNEN & TEILNEHMER/INNEN DES LESEZIRKELS
- **DI 13. Oktober 2020 (20.30 Uhr) - Konzert**
Porgy & Bess; 1010 Wien, Riemergasse 11; www.porgy.at, € 24,-
SALAH AMMO & WIENER DIWAN (Syrien/Österreich) – Wien-Premiere
- ~~**DO 15. Oktober 2020 (20.30 Uhr) ABGESAGT**~~
~~Flex; 1010 Wien, Augartenbrücke 1; www.flex.at; Vvk €28,-, AK €32,-~~
~~**47SOUL (PALÄSTINA)**~~
- **FR 16. OKTOBER 2020 (19.30 Uhr) – Bildende Kunst & Musik Performance**
Brunnenpassage; 1160 Wien, Brunnengasse 71/Yppenpl.; www.brunnenpassage.at, Pay as you can
TAZEEN QAYYUM (Pakistan) & MARWAN ABADO (Palästina)
- **SA 17. Oktober 2020 (19 Uhr) - Fest**
Brunnenpassage; 1160 Wien; Brunnengasse 71/Yppenpl. www.brunnenpassge.at, Pay as you can
HAMAYUN & FRIENDS (Afghanistan/International)
- **SO 18. OKTOBER 2020 (13 Uhr) – Bildende Kunst Workshop**
Weltmuseum; 1010 Wien, Heldenplatz; € 25
TAZEEN QAYYUM (PAKISTAN) - Miniaturmalerei
- **SO 18. OKTOBER 2020 (18 Uhr) - Künstlergespräch**
Brunnenpassage; 1160 Wien; Brunnengasse 71/Yppenpl. www.brunnenpassge.at, Pay as you can
DAMIR IMAMOVIC im Gespräch mit Marko Kölbl (ICTM / Musik Uni Wien)
- **MO 19. Oktober 2020 (19.30 Uhr) - Doppelkonzert**
Theater Akzent; 1040 Wien, Theresianumgasse 18; www.akzent.at, € 26,-
DAMIR IMAMOVIC – Singer of Tales (Bosnien/Türkei/USA) – Österreich-Debüt
JELENA POPRZAN & DAMIR IMAMOVIC (Serbien/Ö/Bosnien) – Wien-Premiere

MUSIK

- **FR 09. Oktober 2020 (20 Uhr) / FESTIVALERÖFFNUNG**

Flex; 1010 Wien, Augartenbrücke 1; www.flex.at; € 28,-

ELAHA SOROOR & KEFAYA (Afghanistan/UK) – Österreich-Debüt

Elaha Soroor – Gesang / Al Mac Sween – Gitarre / Giuliano Modarelli – Keyboard / Joost Hendrix - Schlagzeug

Angetrieben vom Wunsch, Musik für politischen Dialog zu nutzen, haben sich die afghanische Sängerin Elaha Soroor und das preisgekrönte Musik-/Produzenten-Duo Kefaya - Gitarrist Al Mac Sween & Pianist Giuliano Modarelli - zu einem faszinierenden Projekt samt brandneuem Album zusammen geschlossen. "Songs Of Our Mothers" ist eine frische, lebendige Interpretation der afghanischen Volksmusik, temperamentvoll verknüpft mit Einflüssen von Jazz und Dub bis hin zu klassischer indischer Musik und Elektronik. Elaha Soroor wurde im Iran in eine Familie afghanischer Hazara-Flüchtlinge hineingeboren und durch die Reality-TV-Show „Afghan Star“ berühmt. Ihre zunehmende Beliebtheit in einer Gesellschaft, die für die Verfolgung weiblicher Darstellerinnen bekannt ist, und ihre unverblühten Ansichten zu den Rechten der Frau führten schließlich zur Flucht aus Afghanistan nach London. „In den Augen der Welt wird die afghanische Identität durch Terrorismus, Krieg, die Taliban und ungebildete, ans Haus gefesselte Frauen definiert. Ich versuche, mit meiner Musik andere Assoziationen mit Afghanistan zu schaffen“, so Elaha Soroor. Die für ihr Album zusammen getragenen Volkslieder, die traditionell von Mutter an Tochter weiter gegeben werden, erzählen von Freude, Schmerz und Resilienz, gleichzeitig zelebrieren sie die Weiblichkeit, Sinnlichkeit und den Geist des Widerstands. „Dieses Album ist für jene Frauen auf der ganzen Welt gedacht, deren Bilder gelöscht und deren Stimmen verboten wurden“, so Elaha Soroor über ihren universellen Kampf für Frauen.

- **MO 12. Oktober 2020 (20.30 Uhr)**

Porgy & Bess; 1010 Wien, Riemergasse 11; www.porgy.at, € 22,-

KURDOPHONE (Iran/Österreich)

Omid Darvish - Tanbur, Gesang / Sarvin Hazin - Kamanche, Violine / Amir Abbas Ahmadi – Klavier / Helene Glüxam – Kontrabass / Sebastian Simsa – Schlagzeug

Das junge Ensemble Kurdophone entstammt dem wahren kulturellen Schmelztiegel Wiens. Die fünf Musiker/innen kommen aus dem Iran und Österreich und bringen alte kurdisch-iranische Melodien und westliche Einflüsse selbstverständlich in Einklang. Ihre Ideen beziehen die Ensemblemitglieder dabei aus verschiedensten Stilrichtungen wie traditionelle kurdische Volksmusik, Klassik, Jazz bis hin zu zeitgenössischer Musik. Das 2019 bei Lotus Records veröffentlichte Debütalbum trägt den Titel Isomer - ein Begriff, der ursprünglich aus der Chemie stammt und Moleküle bezeichnet, die die gleiche Summenformel, also den gleichen Inhalt haben, aber in unterschiedlichen Formen und Strukturen auftreten. Auch Kurdophone bezieht seine Inhalte aus dem gleichen Kern, nämlich kurdische Volksmelodien aus dem Iran, und erschaffen damit die unterschiedlichsten Klanglandschaften.

- **DI 13. Oktober 2020 (20.30 Uhr)**

Porgy & Bess; 1010 Wien, Riemergasse 11; www.porgy.at, € 24,-

SALAH AMMO & WIENER DIWAN (Syrien/Österreich) – Wien-Premiere

Salah Ammo – Gesang, Bouzouk / Peter Gabis - Percussion, Obertongesang / Elena Kodin – Violine / Renate Turon - Violine / Isabella Stepanek – Bratsche / Daesun Koh – Violoncello / Oscar Antoli - Klarinette, Bass-Klarinette, Dolçain / Pouyan Kheradmand - Santur, Gheychak und Setar / Gäste: Hamidreza Ojaghi – Daf, Dahle / Andreas Amann - Bass

Für Salam Orient stellt der kurdisch-syrische Musiker Salah Ammo, der seit 2013 in Wien beheimatet ist, an einem abwechslungsreichen Konzertabend neben seinen bekannten Musikprojekten samt langjährigen Webbegleiter/innen und speziellen Gästen auch seine neueste Formation Wiener Diwan mit einem klassischen Streichquartett der weltberühmten Wiener Symphoniker vor.

Geboren im Nordosten Syriens und aufgewachsen in einem multikulturellen Viertel, in dem Kurden, Araber, Armenier und Assyrer seit Tausenden von Jahren zusammenleben, verleihen die verschiedenen Traditionen Salah Ammo's Kompositionen eine besondere Identität. Der Künstler war noch nie ein Purist, seinem

musikalischen Erbe bleibt er jedoch stets treu. Mit seiner Offenheit und Neugierde gelingt es Salah Ammo, seine Wurzeln in den Kontext der europäischen Kultur zu setzen. Gemeinsam mit seinen Musikerkolleg/innen schlägt er Brücken zwischen Ost und West, zwischen klassischer und orientalischer Musik und zeigt eindrucksvoll auf, dass die aufregendsten Musikstile oft in einem Raum von Vielfalt entstehen.

- **MO 19. Oktober 2020 (19.30 Uhr) - Doppelkonzert**

Theater Akzent; 1040 Wien, Theresianumgasse 18; www.akzent.at, € 26,-

**DAMIR IMAMOVIC – Singer of Tales (Bosnien/Türkei/USA) – Österreich-Debüt
feat. Derya Türkan, Ivana Đurić, Greg Cohen**

Damir Imamović – Gesang, Tambur / Ivana Đurić – Geige / Derya Türkan – Kamanche / Greg Cohen - Kontrabass

Damir Imamović wird als "König der Sevdah-Musik" bezeichnet - ein Visionär, der unermüdlich neue Wege findet, um die reiche Vergangenheit von Sevdah mit einer lebendigen Zukunft zu verbinden. Geboren in eine berühmte Sarajevo-Musikerfamilie, waren die Klänge und Worte von Sevdalinka (Sevdah-Lieder) allgegenwärtig. Das Wort „Sevdah“ bedeutet im Arabischen wörtlich „schwarze Galle“ und wurde von Portugal (Saudade) in die Türkei (Sevda) übernommen, um Sehnsucht und Liebe auszudrücken. Die musikalische Form lässt sich bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen. Schließlich drohte Sevdah zu einem unmodernen Relikt der Tito-Ära zu verkommen, doch während des Bosnienkrieges nahm die Musik eine neue Bedeutung für die junge Generation an, so auch für Damir Imamović: „Als die Zeit für mich gekommen war, beeilte ich mich, die letzten verbliebenen Meister des Sevdah zu treffen und suchte nach alten Aufnahmen.“ Für sein neues Projekt „Singer of Tales“ (April 2020) stellte Damir Imamović ein „All-Star“-Team zusammen, um die jahrhundertealten Verbindungen zwischen Sevdah und osmanischer Musik zu erkunden: den türkischen Kamanche-Meister Derya Türkan, den bekannten amerikanischen Bassisten Greg Cohen und die Geigenvirtuosin Ivana Đurić. Gemeinsam mit Damir Imamovićs kraftvoller Tenorstimme und der ungewöhnlichen Mischung verschiedener Saiteninstrumente entsteht ein verführerischer und origineller akustischer Klang - eine zutiefst bewegende Hommage an die Kunst des Geschichtenerzählens.

4

JELENA POPRŽAN & DAMIR IMAMOVIC (Serbien/Österreich/Bosnien) – Wien-Premiere

Jelena Popržan - Gesang, fünfsaitige Bratsche / Damir Imamović - Gesang, Tambur

Stimmexperimente, zeitgenössische Kunstmusik, Pop und Chansons, politische Songs und Balkanfolk bündelt sie zu einem eigenwilligen Profil und begeisterte damit nicht nur die österreichische Szene. Jelena Popržan - nach eigener Aussage „Wienerin aus der Vojvodina“ - hat musikalische Vielseitigkeit bewiesen. Mit ihrem introspektiven Duo-Programm besinnen sich Popržan & Imamovic der gemeinsamen Wurzeln, lassen ihre Pflanzen aber von Sevdah bis Aznavour in viele, auch neue, Richtungen ranken.

- **SA 10./SO 11./SA 17./SO 18. Oktober 2020 (ganztägig) – concert for one**

Weltmuseum; 1010 Wien, Heldenplatz; www.weltmuseumwien.at; € 4,-

SOFIA TALIANI & FRIENDS „East-West“

Sofia Taliani – Gesang, Klavier / u.a. mit folgenden Gastmusiker/innen: Dominik Nostiz, Willi Landl, Fernando El Peru

Ein tatsächlich einzigartiges Konzert-Erlebnis ist die „concert for one“ Serie der Künstlerin Sofia Taliani, ist sie doch speziell für nur 1 Besucher/in konzipiert. 5 Minuten lang taucht die/der Zuhörer/in mit geschlossenen Augen in die traumhaft anmutende Musikwelt der Sängerin, Pianistin und Songwriterin ein. Gespielt auf dem ersten öffentlichen Klavier Österreichs, das im bemerkenswerten „Korridor des Staunens“ im Weltmuseum Wien zur Verfügung steht, zählt die „concert for one“ Serie zu den „Slow Music, a life style“ Projekten, die Sofia Taliani 2014 in Venedig ins Leben gerufen hat.

Für Salam Orient hat die Künstlerin ein besonderes Repertoire zusammen gestellt – eine musikalische Begegnung von Ost und West, die ganz im Zeichen und Gedenken an die Menschen von Beirut steht. Für ihr neues Programm hat Sofia Taliani verschiedene Gastmusiker/innen aus den unterschiedlichsten weltmusikalischen Genres eingeladen, die gemeinsam einen grenzenlosen musikalischen Brückenschlag schaffen.

LITERATUR

- **SO 11. Oktober 2020 (18 Uhr) – Lesung „Diwan Salam“**

Brunnenpassage; 1160 Wien; Brunnengasse 71/Yppenplatz, www.brunnenpassage.at, Pay as you can

HAMED ABOUD & die Teilnehmer/innen seiner Schreibwerkstatt

Nach der gelungenen Kooperation von Salam Orient, Fremde werden Freunde und Ceurabics im letzten Jahr, werden auch dieses Jahr gemeinsam wunderbare Geschichten und Gedichte aus aller Welt erzählt. In der im September statt findenden Schreibwerkstatt "Diwan Salam" mit dem aus Syrien stammenden Schriftsteller **Hamed Abboud** („Der Tod backt einen Geburtstagskuchen“, 2017 und „In meinem Bart versteckte Geschichten“, 2020) entstehen mit den Teilnehmer/innen Geschichten, die auf den Elementen der arabischen Poesie basieren. Zum krönenden Abschluss der Schreibwerkstatt findet eine öffentliche Lesung in der Brunnenpassage statt. Die Werke werden sowohl in der jeweiligen Originalsprache als auch in ihrer deutschen Übersetzung gelesen. Die Geschichten und Gedichte sind darüber hinaus in einer Broschüre erhältlich.

Die Lesung wird von musikalischer Begleitung umrahmt.

- **DI 13. Oktober 2020 (19 Uhr) – Lesung „Salam Kalam“**

Festsaal Bezirksamt Alsergrund; 1090 Wien; Währinger Straße 43; Eintritt frei

- **DI 29. September 2020 (19 Uhr) – Generalprobe „Salam Kalam“**

Noosh; 1070 Wien; Zieglergasse 29; Eintritt frei

HEIMISCHE AUTOR/INNEN & TEILNEHMER/INNEN DES LESEZIRKELS

*Mit Texten von Elif Shafak, Rafik Schami, Hamed Abboud, Sarita Jenamani, Aftab Hussein, Traude Pillai & den Teilnehmer*innen des Schreibzirkels "Salam Kalam".*

Der Lesung Salam Kalam ist ein mehrwöchiger Lese- und Schreibzirkel zum diesjährigen Festivalschwerpunkt „Seidenstraße“ unter der Leitung von Autorin und Schreibtrainerin Helga Neumayer vorausgegangen. Dabei wurden Textbeispiele aus der internationalen zeitgenössischen sowie historischen Literatur gelesen, aber auch aus der Diaspora und Texte, die wie Goethes West-Östlicher Diwan in der Auseinandersetzung entstanden sind; die Texte sind mit den interessierten Teilnehmer/innen diskutiert und zu aktuellen Fragestellungen literarisch weiter verarbeitet worden. Mit den Methoden des „Creative Writings“ sind so eigene Texte, Textcollagen und Essays entstanden. Die Lesung findet mit in Wien beheimateten Autor/innen statt, deren Texte bereits im Lesezirkel erörtert wurden. Darüber hinaus werden Essays der Teilnehmer/innen gelesen und im Rahmen von Künstler/innengesprächen diskutiert.

Die Lesung wird musikalisch begleitet.

BILDENDE KUNST

Erstmals wird im Rahmen von Salam Orient neben Musik und Literatur auch Bildende Kunst präsentiert. Gemeinsam mit dem Kunstraum philomena+ und in Zusammenarbeit mit Kuratorin Christine Bruckbauer lädt Salam Orient die pakistanische Miniaturmalerin Tazeen Qayyum für eine 1-monatige Künstler/innenresidenz nach Wien ein, in der mehrere Projekte entstehen. Während des Festivalzeitraums finden eine Kunst-Performance mit Live-Musik sowie ein Miniaturmalerei-Workshop statt. Ein persönliches Kennenlernen der Künstlerin und einiger ihrer Werke ist im Rahmen eines Open Studio Events im Kunstraum philomena+ möglich.

Tazeen Qayyum absolvierte ihre Ausbildung in traditioneller Miniaturenmalerei nach persischer und südasiatischer Tradition, die sie in eine zeitgenössische Form transportiert und deren Essenz sich auch in ihren Installationen, Skulpturen und Performances wieder findet. Wiederholung, Rhythmus, Gleichgewicht und Geometrie sind methodologische Hilfsmittel, mit denen sie Kunstwerke schafft, die visuell komplex sind

und ein vielschichtiges Verständnis von Material und Technik bieten. In ihren Arbeiten schöpft sie aus tiefgreifenden Fragen wie Zugehörigkeit und Vertreibung in einem gesellschaftspolitischen Kontext. Ihre Kunst sieht sie als Möglichkeit, sich in der Diaspora hinsichtlich Identität und Überzeugungen zurechtzufinden. Qayyums Arbeiten wurden in Galerien und Museen auf der ganzen Welt gezeigt und sind in mehreren Publikationen sowie vielen privaten und öffentlichen Sammlungen enthalten. Ihre Arbeit wurde mehrfach international rezensiert und ausgezeichnet.

- **SA 10. Oktober 2020, (14 Uhr bis 19 Uhr) – Open Studio**

Kunstraum philomena+; 1020 Wien, Heinestraße 40; www.philomena.plus, Eintritt frei

Ein persönliches Kennenlernen der Künstlerin und einiger ihrer Werke ist im Rahmen eines Open Studio Events im Kunstraum philomena+ möglich.

- **FR 16. Oktober 2020 (19.30 Uhr) – Performance Tazeen Qayyum & Marwan Abado**

Brunnenpassage; 1160 Wien, Brunnengasse 71/Yppenplatz; www.brunnenpassage.at, Pay as you can

Im Weltmuseum Wien präsentiert Tazeen Qayyum gemeinsam mit dem palästinensischen Oud-Spieler Marwan Abado eine ungewöhnliche Performance. Inspiriert von Marwan Abados facettenreichen Oud-Klängen und Gesang, lässt die Künstlerin zumeist am Boden zeichnend ein spontanes Wort-Mosaik auf Papier entstehen. Durch kreisförmige Anordnung und Wiederholung der Wörter, die sorgfältig gewählt sind und in ihrer Muttersprache Urdu geschrieben werden, bringt sich die Künstlerin in eine Art Trance Zustand. Die poetischen Wörter haben eine vielschichtige Bedeutung, bringen immer gesellschaftspolitische Relevanz mit sich und sind darüber hinaus auch persönlicher Ausdruck der Künstlerin. Die repetitive Wiedergabe der improvisierten Live-Musik spiegelt sich auch in der grafischen Performance wider. Sie verleiht den Klängen und Wörtern tiefe Bedeutung und vermag es, den/die Rezipienten/in in meditative Reflexion zu versetzen. Live Performance: <https://www.cbc.ca/player/play/2679090420>

- **SO, 18. Oktober 2020 (13 bis 17.30 Uhr) – Workshop Miniaturmalerei**

Weltmuseum; 1010 Wien, Heldenplatz; www.weltmuseumwien.at, € 25,-

Der Workshop beginnt mit einem kurzen Vortrag über die Geschichte der Miniaturmalerei im alten Persien und am Indischen Subkontinent. Die verschiedenen traditionellen Stile und Schulen werden vorgestellt. Schließlich demonstriert Tazeen Qayyum verschiedene Techniken, darunter die Herstellung des besonders feinen Pinsels Qalam sowie des speziellen Papiers mit dem Namen Wasli. Die Teilnehmer/innen lernen darauf die unterschiedlichen Maltechniken kennen, wie die Charba-Methode (Bildübertragung), Siyah Qalam (Zeichnen mit dem Pinsel) und Rung (Farbauftrag).

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERGEBERN:

Stadt Wien Kultur, Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, Auslandskultur des BMEIA, Stadt Wien Integration &

Diversität, Bezirk Alsergrund, Arbeiterkammer Wien